

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 6 (1916)
Heft: 26

Vereinsnachrichten: Mitteilungen des Verbandes der Interessenten im kinematogr. Gewerbe der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Statutarisch anerkanntes obligator. Organ des „Verbandes der Interessenten im kinem. Gewerbe der Schweiz“

Organ reconnue obligatoire de „l'Union des Intéressés de la branche cinématographique de la Suisse“

Druck und Verlag:
KARL GRAF
Buch- und Akzidenzdruckerei
Bülach-Zürich
Telefonruf: Bülach Nr. 14

Erscheint jeden Samstag
Abonnements:
Schweiz - Suisse: 1 Jahr Fr. 12.—
Ausland - Etranger
1 Jahr - Un an - fcs. 15.—
Zahlungen nur an KARL GRAF, Bülach-Zürich.
Inseraten-Verwaltung für ganz Deutschland: AUG. BEIL, Stuttgart

Parait le samedi
Insertionspreise:
Die viergespartene Petitzeile
40 Rp. - Wiederholungen billiger
la ligne - 40 Cent.
Zahlungen nur an EMIL SCHÄFER in Zürich I.

Annoncen-Regie:
EMIL SCHÄFER in Zürich I
Annoncenexpedition
Mühlegasse 23, 2. Stock
Telefonruf: Zürich Nr. 9272

Mitteilungen des Verbandes der Interessenten

im kinematogr. Gewerbe der Schweiz.

Die Vorstandsmitglieder werden hiermit zu einer

Vorstandssitzung

einberufen auf Montag den 3. Juli, nachmittags 5 Uhr, im gewohnten Lokale im Cafe du Pont, Zürich.

Traktanden:

1. Bericht über die Wahl des Verbandssekretärs.
2. Vertrag mit dem Verbandssekretär.
3. Kurzes Referat des Sekretärs über die Aufgaben des Verbandssekretariates.
4. Verschiedene Mitteilungen.

Basel, den 26. Juni 1916.

Der Präsident: Singer.

Die Erhitzung des Films.

Zu den unangenehmen Begleiterscheinungen bei der Vorführung kinematographischer Bilder gehören gewisse Erhitzungen, die besonders den leicht empfindlichen Film treffen, und die bekämpft werden müssen, wenn man Unglück verhüten will.

Machen wir uns erst einmal die Strahlensammlung bei einem gewöhnlichen Brennglas klar. Richtet man dieses so gegen die Sonne, daß deren Licht gerade senkrecht darauf fällt, so wird es offenbar von einem Zylinder paralleler Strahlen getroffen. Und es ist nun die Eigentümlichkeit eines solchen Brennglases, daß es diese Strahlen auf der andern Seite sammelt, gewissermaßen „kondensiert“ und sie in der Spitze der Kugel zusammenlaufen läßt. Bringt man ein Blatt Papier in die Spitze, so erscheint auf diesem ein kleiner Fleck, der allerdings keinen mathematischen Punkt darstellt, der aber blendend hell ist und in dem sich sofort eine überaus kräftige Hitze entwickelt. Nebrigens kann man den Strahlengang, bezw. die Zuspitzung der Strahlen auf eine gefällige Weise anschaulich machen. Gewöhnlich sieht man diesen und ähnliche optische Vorgänge nur auf dem Papier. Um sie in der Wirklichkeit zu studieren, braucht man nur etwas Tabaksrauch an die betreffenden Stellen zu blasen. Ist es dabei in der Umgebung des Glases nicht allzu hell, so erkennt man deutlich den Zuspitzungskegel, der aus blauem Rauch geformt ist.